

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 17

Artikel: A und B politisieren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-470856>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Friedenspfeife

Sitzungstrunken, voller Ernst und Reife,
Tagt die Häuplingsschar der alten Welt.
Warm umschlingt ihr Blick die Friedenspfeife,
Die man übungshalber hingestellt.

Lange Wochen reden sie darüber,
Wie, wann, wo das Ding zu rauchen sei.
Augen, Geist und Stimmen werden trüber,
Und die Zeit geht taggeldschwer vorbei.

Kommissionen werden sich dann bilden,
Deren Prüfungsziele höchst verzwickt:
Ob sich dieses Rauchgerät der Wilden
Auch für uns Zivilisierte schickt?

Ausschuss sieben fügt sich keinem Drucke,
Wenn der Tabak ihm nicht mild erscheint;
Jeden ekelt vor des andern Spucke,
Während er vor Pfeifensehnsucht weint...

Erst ein Wortschwall macht sie wieder heiter:
Phrasendreschend, wird der Ausschuss alt.
Feuchten Auges tagen alle weiter.
Und die Friedenspfeife? — Die bleibt kalt!

Max Randstein

A und B politisieren

A: «Ich denke, die Grossmächte
werden Abessinien unter sich auf-
teilen und als Geste dem Negus noch
ein kleines Plätzlein lassen.»

B: «Sicher! Sehr wahrscheinlich
den Sessel im Völkerbund!» Petr

Mussolini III.

«Du Hans, jetzt heisst de Musso-
lini au no ‚der Dritte‘.»

Hans: ? ? ?

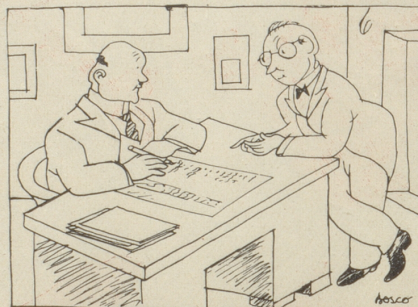
Heiri: «E jo, es heisst doch: Wenn
zwei sich streiten, so freut sich ‚der
Dritte‘!» ischl.

Erfreuliches

Wie die Luzerner Neuesten Nach-
richten am 8. 4. 36 auf erster Seite
berichten, wird der französische Frie-
densvorschlag in Genfer Völkerbunds-
kreisen ernst genommen. Rudi

Oh weh!

Gehe mit meinem kleinen Bruder
in den Zoologischen Garten. Als er
das Kamel erblickt, sagt er zu mir:
«Du, das isch ja no grösser als Du!»
Sako



«Was rächnisch au da?»

«Mini Schulde tuen i zäme rächnel!»

«Wotsch zahle?»

«Chasch danke! Nei .. aber es interessiert
eim doch, was es öppe macht!»

Ohä Witz

Herr Knüsli ist furchtbar hässig.
Sein Freund nimmt sich seiner an und
fragt teilnahmsvoll: «Heiri, so säg mer
doch, warum bisch au hüt eso hässig?»

«Ich han halt Geburtstag!»

«Aber, das isch doch kein Grund!»

«D'Frau hett mer halt es Gschänkli
gmacht!»

«Aber de söttisch di doch freue!»

«Sie hett mer drum es Isebahnbillet
gschänkt!»

«Aber das isch ja grossartig.»

«Addis Abeba — eifach!»

«Ohä!»

Sako

Wunder in der Schweiz

«Miesi Zyte — miesi Zyte — i de
letschte drü Jahr han i mis dopplet
Vermöge verlore!»

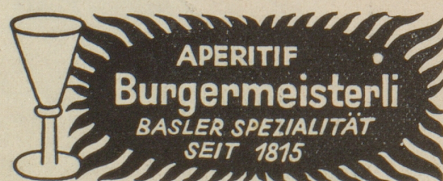
«Dis dopplet Vermöge??»

«Eh ja — dopplet e so viel, as ich
verstüre!» Nuggi

Das gefährliche Boudoir

Unser Freund Köbi berichtet in der
Clubsitzung über seine vielen Som-
mertouren vom letzten Jahr: «Nach
mühsamer Traversierung der Rand-
spalte stieg ich in ein Boudoir.» Die
Kenner von Fremdwörtern lächeln
verzeihend, aber Köbi hält das für Un-
gläubigkeit und ereifert sich: «Meine
Damen und Herren, mir war es aller-
dings nicht lächerlich zu Mut, mit be-
ginnender Dunkelheit in dies gefähr-
liche Boudoir einzusteigen, stellen Sie
sich nur meine Situation vor.»

Na, das taten wir denn auch und
dieses einzige kleine Fremdwort
machte aus dem trockenen Touristen-
bericht einen heiteren Abend. heikel



Nur echt von E. Meyer, Basel

Neu! Casino Winterthur
Das RESTAURANT, gross, luftig und heimelig
zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte Weine,
Haldengut-Bier.
Die SÄLE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächt-
ig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen,
Anlässe, Hochzeiten, Bälle. F. Saxer.



SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau